

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

33 (3.2.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 33.

Freitag, den 5. Februar 1847.

Literarische Anzeige.

597.3 In der G. Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Eisenlohr, Dr. Otto, Untersuchungen über die Zuverlässigkeit und den Werth der gebräuchlichsten Wetterregeln, namentlich der sog. Bauernregeln und Loostage. Nach vieljährigen zu Karlsruhe angestellten Beobachtungen. 8. eleg. brosch. Preis 24 fr. rhein.

558.2 Mannheim.

Verkauf einer Dampfmaschine.

Eine beinahe noch neue Dampfmaschine von 8 Pferdekraften (Mitteltrieb), mit verschiedenen Mühleinrichtungen, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren in Mannheim bei

Jacob Kleinschmidt,
Lit. H. 2 Nr. 4.

Verkauf von Eichenholz durch Summision.

Aus den großherzoglichen Domänenwäldungen werden die nachstehenden Eichenholzstücke im Summisionswege an den Meistbietenden verkauft:

Loos-Nr.	Ungefähre Masse in Kubikfuß.	Forstamt.	Bezirksforst.
I.	30,000	Mosbach,	Schwarzach,
II.	20,000	Heidelberg,	Biesfeld,
III.	30,000	Schwellingen,	St. Leon,
IV.	50,000	Bruchsal,	Bruchsal,
V.	20,000	do.	Graben,
VI.	30,000	do.	Densheim,
VII.	30,000	Karlsruhe,	Berghausen,
VIII.	40,000	Gernsbach,	Reichenfels,
IX.	10,000	Achern,	Korf,
X.	10,000	do.	Rheinböschheim,
XI.	30,000	Emmendingen,	Emmendingen, Kenzlingen, Kippenheim.
zusammen	300,000		

Die Angebote sind per Kubikfuß in Zahlen und Worten zu machen, jedoch stets nur auf ganze Loose oder das ganze Quantum. Angebote auf einzelne Sortimente oder Partien, welche mit obiger Loosentheilung nicht übereinstimmen, werden nicht angenommen.

Die Summisionen sind längstens bis Montag, den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift: „Summision auf Eichenholz“ bei diesseitiger Direktion einzureichen.

Wegen der Befreiung der Stämme und der Summisionsbedingungen wendet man sich an die oben angegebenen Forstbehörden, welche Abdrücke der letztern auf Verlangen abgeben werden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1847.
Großh. bad. Direktion der Forstdomänen und Bergwerke.
Ziegler.

vd. Bauer.

Holländer- und Kuchholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Bietigheim läßt am Dienstag, den 9. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

10 Stämme schon gefällte Holländereichen und

133 „ Kuchholzeichen, welche sich größtentheils zu Wagnerholz eignen,

in ihrem Gemeinewald öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an genanntem Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause dahier stattfindet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Bietigheim, den 30. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
Biedert.

Holländerstämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Wittenweier läßt Mittwoch, den 10. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Plage öffentlich versteigern, als:
7 zu Boden liegende, vorzügliche Holländerstämme, welche sich auch zu Eisenbahnholz eignen.
Die Zusammenkunft ist im Stubenwirthshaus, von wo aus man die Steigerungsstelle in den Schlag fährt.

Wittenweier, den 30. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
Schald.

Lors-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Februar 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

läßt die Gemeinde Graben eine Million Torfsteine zum Ausbeuten auf dem Rathhause öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Graben, den 28. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
Kammerer.

vd. Werner,

Rathschreiber.

604.1 Nr. 296. Schwellingen. (Holzversteigerung.)

Im Domänenwald des Forstbezirks St. Leon, Distrikt Schänzel, werden durch Bezirksförster Cron versteigert:

Montag und Dienstag, den 15. und 16. Februar. I. J.,

3 Stämme Eichen, zu Holländerholz tauglich,

258 „ „ und Klöße von Eichen, zu Bau u. Kuchholz,

134 „ „ „ Weisröhren, Linden, Pappeln, Erlen, Buchen und Nappholder.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 17., 18., 19. und 20. Februar d. J.,

ferner

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 22., 23., 24., 25. u. 26. Februar d. J.,

890 1/2 Klafter buchenes, eichenes, rufenes, erlenes, alpenes und kiefernes Scheiterholz,

501 Klafter buchenes, eichenes und gemischtes Prügelholz,

62,000 Stück buchenes und eichenes Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf dem Schlag Schänzel.

Schwellingen, den 30. Januar 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

603.1 Nr. 297. Schwellingen. (Holzversteigerung.)

Im Domänenwald Distrikt Kohlbüchel, Forstbezirks Schwellingen, werden durch Bezirksförster Kaisberger versteigert:

Samstag, den 27. Februar I. J.,

349 1/2 Klafter 5 und 6 Fuß langes fortenes Scheiterholz,

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 1., 2. und 3. März,

1493 1/2 Klafter 4' langes, fortenes Scheiterholz,

108 1/2 „ „ „ Prügelholz,

Donnerstag, den 4. März,

232 Stämme fortenes Bauholz,

Freitag, den 5. März,

13,825 Stück fortenes Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag jeweils Morgens 9 Uhr.

Schwellingen, den 30. Januar 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

586.2 Gaggenau.

Gasthaus-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt wegen Geschäftsveränderung sein dahier Eingangsbau des Orts, an der frequenten Murgthalstraße gelegenes, modern gebautes, im besten Zustand befindliches Gasthaus zum

Kreuz, mit entsprechenden Defonomiegebäuden, dabei befindlicher Sommerwirthschaft und gedeckter Regeltbahn, nebst schönem großen Garten

Montag, den 15. dieses, im Hause selbst freiwillig öffentlich versteigern, wo bei entsprechendem Gebote der Zuschlag sogleich erfolgt. Zu bemerken ist, daß die Lage des Hauses für Fremde, welche das Bad Murgthal besuchen, besonders günstig und angenehm ist, und jedes Jahr der obere Stock an solche abgegeben war. Auch könnte ein Verkauf aus der Hand abgeschlossen werden.

Gaggenau, den 1. Februar 1847.

Heidinger zum Kreuz.

518.3 Weingarten, Oberamts Burlach.

Mühlverkauf oder Verpachtung.

Die Müller Christian Lepp's Wittve von hier ist gesonnen, die ihren Kindern gehörige, sogenannte Obermühle, zu welchem Verkauf die obervermündschaftliche Genehmigung erteilt ist, auf

Donnerstag, den 25. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum oder auf mehrjährigen Pacht zu versteigern. Die Mühle besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus, in welchem sich eine Mühle befindet, mit drei Mahlgängen und einem Schilgang (das Werk ist oberständig) und im ganzen Jahre hindurch mit Wasser reich versehen), Scheuer, Keller, Waschhaus, Stallungen, Holzremise, Schweinhalten, Postkutschplatz und drei verschiedenen Gartenplätzen.

Die weiteren Bedingungen können bei der Obermüller Lepp's Wittve eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Weingarten, den 29. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
Reis.

573.3 Oberkirch. Gasthaus-Versteigerung.

Auf richterliche Verfügung des großh. Bezirksamts Oberkirch vom 19. Oktober v. J.,

Nr. 21,761, gegen Posthalter Georg Seeger von hier hat man Tagfahrt zur Versteigerung der Liegenschaften desselben auf

Montag, den 22. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Schuldners selbst anberaumt.

Die Versteigerungsobjekte befehen:

1) In einem meistens neu erbauten Wirthschaftsgebäude mit dem Realrecht zum Adler. Im unteren Stock befinden sich eine geräumige Wirthsstube, Speiseaal, 2 Nebenzimmer mit eingerichteter Postkutschnebst Küche und Schenke. Unter diesen Räumen 2 geräumige Keller.

Im zweiten Stock eine geräumige Stube, 9 Gastzimmer mit der schönsten Aussicht, und unter dem Dach mehrere Manfardenzimmer.

2) Einem Defonomiegebäude mit Scheuer und Stallung für 40 Pferde.

3) Einem Bad- und Waschhaus mit Schweinhalten und Holzremise.

4) Drei an diese Realitäten anstoßende Gemüsegärten mit einem Eisbehälter.

Das Ganze liegt an den beiden frequenten Landstraßen

nach Renchen und Appenweier und dem schönsten und geräumigsten Plage der Stadt.

Die Taxation beträgt 17,100 fl. und erfolgt der Zuschlag, wenn diese oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 30. Januar 1847.

Bürgermeisteramt.
G. Braun.

vd. Gerstner.

600.2 Emmendingen. (Jagdverpachtung.)

In Folge hoher Anordnung vom 30. Januar d. J., Nr. 1041, wird die am 1. Juni d. J. selbstfällige Domänenjagd auf der Gemarkung Kappel und Grafenhausen, Forstbezirks Kippenheim, im Wege der Summision auf weitere sechs Jahre in Pacht gegeben, wozu

1) Die Summisionen von den Pachtliebhabern persönlich oder durch schriftlich Bevollmächtigte bei unterzeichneter Stelle einzureichen sind, bei welcher Gelegenheit denselben die Jagdpachtbedingungen zur schriftlichen Anerkennung eröffnet werden;

2) Pachtlichhaber aus der Klasse der Handwerker und Landleute gleichzeitig das nach der hohen Ministerialverordnung vom 13. Oktober 1834 vorgeschriebene Zeugniß beizubringen haben;

3) ausländische Pächter einen inländischen tüchtigen Bürgen zu stellen haben;

4) die Angebote in bestimmten Summen ohne alle Bedingungen auszudrücken sind.

Auf Angebote, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die eingekommenen Summisionen werden

Dienstag, den 2. März d. J.,

Morgens zehn Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei eröffnet werden.

Emmendingen, den 2. Februar 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Groscholz.

605.1 Borberg. (Dienstvertrag.) Bei hiesigem Amte ist die Stelle eines Actuars und Sportlertractanten mit einem Einkommen von 500 fl. erledigt; dieselbe ist bis 1. Mai d. J. wieder zu besetzen. Was zur Bewerbung bekannt gemacht wird.

Borberg, den 1. Februar 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Kirchgesner.

592.3 Rastatt. (Dienstvertrag.) Unsere erste Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. wird erledigt und soll längstens bis 1. Mai d. J. wieder besetzt werden. Die Kompetenten wollen sich daher alsbald beim Unterzeichneten melden.

Rastatt, den 2. Februar 1847.
Großh. bad. Oberrechnerei.
Bauer.

608.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Prüfungen der Schulschiranten für ihre Aufnahme in die Schullehrerseminarien auf Ostern 1847 finden statt und zwar:

a) Bei dem evangel. Schullehrerseminar zu Karlsruhe am 20., 21., 22. und 23. April d. J.

b) Bei dem kathol. Schullehrerseminar in Ettlingen am 26. April und die darauf folgenden Tage.

c) Bei dem kathol. Schullehrerseminar zu Meersburg am 10., 11. und 12. Mai d. J.

Diejenigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise in Ettlingen und Meersburg einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulinspektoren an die betreffenden Seminariamsdirektionen einzufinden sind.

Karlsruhe, den 30. Januar 1847.
Großherzogliche Oberschulkonferenz.
Püffel.

vd. Spohn.

612.1 Nr. 205. Mühlburg. (Bekanntmachung.) Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß die Schiffbrücke bei Knielingen gestern wieder aufgeführt wurde.

Mühlburg, den 2. Februar 1847.
Großh. bad. Paupsteueramt.
Schmidt, Kappeler, Dlinger,
D. J. P. A. B. P. A. R.

602.2 Nr. 2501. (Schwellingen.) (Schuldenliquidation.) Folgende Personen:

I. von Brühl.

1) Jakob Menges Eheleute, und dessen volljährige Söhne,

2) Johann Menges und

3) Philipp Menges;

II. von Keilingen.

4) Jakob Weisbrod III Eheleute,

5) Jakob Vogele Wittve;

III. von Altlusheim.

6) Johann Jakob Kraus Eheleute,

7) Gottlieb Kraus Wittve, und deren volljährige Tochter,

8) Anna Katharina Kraus,

9) Mathias Pfänder Eheleute,

10) Markus Benz Eheleute und

11) Friedrich Hestermann Eheleute

haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika dahier nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 18. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, und werden Alle, welche an die Vorbenannten Ansprüche irgend einer Art geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche in der Tagfahrt anzumelden, indem ihnen sonst von hier aus zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könnte.

Schwellingen, den 1. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Faust.

566.2 Nr. 1325. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Egidius Roth von Gernsbach ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und hat um die desfallsige Staats-erlaubnis daber nach-gesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf

Mittwoch, den 24. Februar d. J., früh 9 Uhr, anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später von hier aus zu ihren Forderungen nicht weiter verholten werden könne. Gernsbach, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

571.1 Nr. 2273. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers Adam Ehrmann von Dörrheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. April 1847, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in ge-nannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtig-keit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassver-gleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigeraus-schuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-tend angesehen werden.

Mosbach, den 28. Januar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

591.1 Nr. 2656. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Andreas Schweikert'schen Eheleute von Bauschlott haben um Auswanderungs-er-laubnis nach Nordamerika nach-gesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem Anfügen anberaumt, daß man den Paß sodann verabsolgen werde.

Pforzheim, den 23. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

551.3 Nr. 1864. Schönau. (Schuldenliqui-dation.) Die Wagner Stanislaus Ruch'schen Eheleute von Schönau sind gesonnen mit ihren 2 Kindern nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben bei der auf

Dienstag, den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, daber angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Schönau, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Psp.

523.3 Nr. 1827. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Köstlerwirth und Bierbrauer Perikles Winterhalter von Furtwangen ist Gant er-kannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugs-verfahren auf

Montag, den 22. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Be-weises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, Borg- und Nachlassver-gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-tend angesehen werden.

Triberg, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

581.1 Nr. 3111, 3112. Lahr. (Schuldenliquidation.) Ambros Bläsi's Eheleute und ihre 5 Kinder und Paul Bläsi's Eheleute nebst ihren 7 Kindern von Jphen-heim

sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zu ihrer Schuldenliquidation auf Samstag, den 13. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche etwas an dieselben zu fordern haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Lahr, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Franzinger.

462.3 Nr. 7248. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Michael Walz von Dittelhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsver-fahren auf

Mittwoch, den 3. März d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An-spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs-

oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtig-keit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung an-zutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassver-gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Auschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-tend ange-sehen werden.

Tauberbischofsheim, den 28. Januar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

429.3 Nr. 1296. Eppingen. (Schuldenliqui-dation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen den Nachlass des verstorbenen Bürgers und Handelsmanns Emanuel Fleischer von Mühlbach

Forderung und Vorzug betr. Am Deutigen, Nr. 1296, haben wir Gant erkannt, und ordnen Tagfahrt zur Richtighellung der Schulden auf Freitag, den 26. Februar d. J., früh 8 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei an. Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde An-sprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandsrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkun-den und sonstigen Beweismitteln anzutreten, alles bei Vermeidung des Ausschusses hiermit und von der Gantmasse. Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerauschusses so wie we-gen Borgvergleichs die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-tend angesehen werden.

Eppingen, den 22. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Müller.

492.3 Nr. 1474. Eppingen. (Schuldenliqui-dation.) Der Landwirth Johannes Echtenacher von Weiskhofen brachsigt mit seiner Familie nach Nord-amerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen gegen ihn auf

Freitag, den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird, wozu man dessen Gläubiger mit dem Bemerkten vorlabet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens ertheilt werden würde.

Eppingen, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

575.3 Nr. 1336. Sinsheim. (Schuldenliqui-dation.) Die Schneider Heinrich Rittlinger's Eheleute mit ihrer minderjährigen Tochter von Sinsbach wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwai-igen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst daber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten wer-den könne.

Sinsheim, den 25. Januar 1847. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Sulzer.

493.3 Nr. 1548. Eppingen. (Schuldenliqui-dation.) Der Bauer Michael Moser von Ber-wangen will mit seiner Familie nach Nordamerika aus-wandern, weshalb Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger For-derungen an ihn auf

Montag, den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird, wozu man dessen Gläubiger mit dem An-fügen vorlabet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihm die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens ertheilt werden würde.

Eppingen, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

494.3 Nr. 1423. Eppingen. (Schuldenliqui-dation.) Der Bürger Sebastian Reuter von Gem-mingen beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen an ihn auf

Freitag, den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird, und wozu man dessen Gläubiger mit dem Bemerkten vorlabet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihm die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens ertheilt werden würde.

Eppingen, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

590.1 Nr. 3099. Pforzheim. (Entmündi-gung.) Jakob Schoch von Büchsenbrunn wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Christoph Ehrhardt von da als Vormund für denselben bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

530.3 Nr. 4386. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Johann Georg Papp von Fridesheim und Johann Barthel Gramlich von Deiringen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Montag, den 15. Februar d. J., früh 8 Uhr, um so gewisser daber anzumelden, als ihnen widrigensfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Bruchsal, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

542.3 Nr. 2111. Lörzach. (Gläubiger-auf-forderung.) Der ledige Karl Friedrich Schlageter von Brombach ist gesonnen nach Nordamerika auszuwan-dern.

Es wird hierzu Tagfahrt auf Montag, den 22. Februar d. J.,

anber anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigens man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholten könnte.

Lörzach, den 25. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Lang

582.3 Nr. 2033. Bilingen. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben der am 18. Dezember 1846 verstorbenen Philipp Kronenthaler's Wittwe, Karolina, geb. Schäfer in Dürreheim, haben die Erb-schaft nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschafts-masse haben, werden daher aufgefordert, dieselben am

Montag, den 22. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, bei der mit der Liquidation beauftragten Theilungskom-mission auf dem Rathhause in Dürreheim um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche bei der Theilungs-Erledigung nicht mehr berücksichtigt werden.

Bilingen, den 16. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Blattmann.

583.3 Nr. 452. Bilingen. (Erbvererbung.) Bernhard Schäfer, lediger Uhrmacher, und die ledige Maria Schäfer von Dürreheim, deren Aufenthaltsort seit ihrer Auswanderung nach Amerika unbekannt ist, sind zur Erb-schaft der am 18. Dezember 1846 gestorbenen Phi-lipp Kronenthaler's Wittwe, Karolina, geb. Schäfer von Dürreheim berufen, und werden daher zur Erb-schaft mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, im Falle sie innerhalb 3 Monaten

nicht erscheinen, die Erb-schaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgelade-nen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bilingen, den 16. Januar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gantner.

385.3 Nr. 884. Wolsch. (Erbkassabund.) Im Jahr 1829 hat Fruchthändler Karl Ruf von Bilingen, königl. württemb. Oberamts Oberndorf, dem Badermeister Kaspar Oberfall und seiner Ehefrau Magdalena Hau-ser von Wolsch ein Kapital von 150 fl. dargeliehen, und daber einen Eintrag im Unterpfandsbuch der hiesigen Ge-meinde, Theil N. Fol. 75 - 77 Nr. 68, auf das eigen-thümliche Wohnhaus der schuldnere'schen Eheleute in der Dorfstadt daber Sub. Nr. 101 erwirkt.

Da dieses Haus in der Zwischenzeit durch mehrere Hände an den Käbler Valentin Wegand daber zu Eigentum übergegangen ist, das Kapital längst heimgezahlt seyn soll, der Pfandbeitrag aber noch immer besteht, und die Bewil-digung zum Strich nicht erhoben werden kann, weil Fruchthändler Ruf schon längst gestorben ist, und seine Rechts-folger unbekannt sind, so werden Diejenigen, welche auf den Grund des obigen Eintrages Ansprüche auf das ver-pfändete Haus zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten

um so gewisser anzumelden, als sonst ihre bezüglichen An-sprüche verloren gehen.

Wolsch, den 9. Januar 1847. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Fernbach.

521.3 Nr. 4156. Mannheim. (Urtheil.) In Untersuchungs-sachen gegen Karl Dänzer von Obenheim wegen Majestätsbeleidigung,

wird auf den von dem Angeklagten gegen das Straf-urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Juli d. J., Nr. 8897, I. Senates ergriffenen Rekurs zu Recht erkannt:

Das das gedachte hofgerichtliche Urtheil — des Inhalts: „Karl Dänzer sey der Majestätsbeleidigung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Arbeitshaus-strafe von sechs Monaten, so wie zur Tragung der Untersuchungs- u. Strafverfolgungskosten zu verurtheilen,“ unter Verfallung des Rekurrenten in die Kosten auch dieses Rechtszuges — zu bestätigen sey.

W. N. W. Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinseigel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 30. Dezember 1846. Großh. bad. Oberhofgericht. 823. Kutenrieth. (L. S.) Rentner.

Entscheidungsgründe: Als solche werden die hofgerichtlichen von diesseitigem Gerichtshofe adoptirt.

Zur Beglaubigung gez. Peddäus.

Da Karl Dänzer seinen Heimathsort in den letzten Tagen heimlich verlassen hat, wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege hiermit eröffnet, und werden die verehr-lichen Behörden unter Befügung dessen Signaments er-sucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten da-her einzuliefern.

Signament des Karl Dänzer. Derselbe ist 26 1/2 Jahr alt, 5' 6" groß, hat eine schlanke Statur, rundes Gesicht, bleiche Farbe, blonde Haare, freie Stirne, blonde Augenbraunen, graue u. große Augen, regel-mäßige Nase, großen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, und trägt ein besonderes Kennzeichen eine Narbe auf dem Kopf, und trägt einen Schnurrbart.

Bruchsal, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Paury.

306.3 Nr. 601. Eppingen. (Verhoffen-heits-erklärung.) Da die Ehefrau des Wirths Hart Brühl von Dittelbach, Friederika, geborne Kamp-mater von Gemmingen, auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Dezember v. J., Nr. 16,135, sich zum Empfang ihres, in 280 fl. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, so wird dieselbe nunmehr für verhoffen erklärt und ihr Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Eppingen, den 14. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

vd. Weibe.